

HAUS Salem

Begegnungs- und Tagungsstätte

Träger: Verein der Freunde und Förderer von Haus Salem e.V.

Bodelschwinghstr. 181 33647 Bielefeld

Hausleitung: Sr. Claudia Fischer

Tel.: 0521/144-2486 u. -2929

Fax: 0521/144-6081

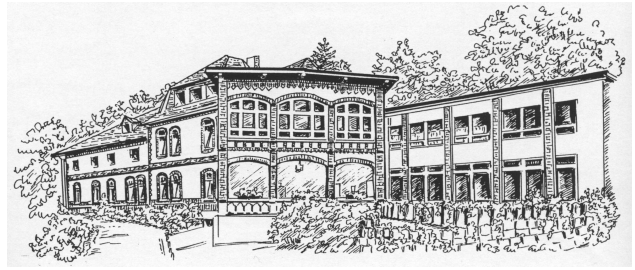
Internet: www.salem-bethel.de

E-Mail: salem.haus@t-online.de

Spendenkonto: Sparkasse Bielefeld

IBAN: DE91480501610006434112

BIC: SPBIDE3BXXX



Bielefeld, im April 2016

Liebe Freundinnen und Freunde von Haus Salem,

gerade liegt es hinter uns, das schöne Osterfest. In diesem Jahr waren meine Frau und ich zu Ostern in Nordnorwegen bei der Familie unseres Sohnes. Drei Enkelkinder - und Ostern ohne Osterhasen - wer hätte das gedacht. Noch nicht einmal Ostereier gibt es in Norwegen. Lassen sich wahrscheinlich schlecht im Schnee verstecken. Und die Osterhasenspuren müsste man ja dann auch sehen - nicht nur die Spuren von Mama oder Papa. Natürlich hatten wir Osterhasen mitgebracht - man muss ja die Traditionen erweitern ;-).

Aber wirklich Ostern wurde es Sonntagmorgen in der kleinen schönen Bodin kirke in Bodö. Die Kerzen am Eingang mit dem geflüsterten englischen Hinweis der Küsterin: "Die dürfen Sie erst anzünden, wenn der Pastor es sagt."

Die Predigt über die Offenbarung Jesu am See Genezareth aus Johannes 21, und da ich diese Geschichte liebe, fühlte ich mich zu Hause. Aber das Schönste waren die Osterlieder mit den Texten und Melodien und dem immer wiederkehrenden Halleluja. Da habe ich dann auch laut norwegisch mitgesungen - wahrscheinlich nicht immer richtig in der Aussprache, aber von Herzen. Viele Melodien und Texte kannte ich aus unserem Gesangbuch. Und dann kam noch ein Hymnus aus England: Melodie von 1708 aus der Lyra Davidica, ursprünglicher englischer Text von Charles Wesley, 1739: „Christ the Lord is risen today“, nach einem lateinischen Hymnus aus dem 14. Jahrhundert, gesungen mit neuem norwegischem Text von 1973. Wer es mal im Internet auf norwegisch hören möchte:

https://www.youtube.com/watch?v=NYWe87_hLVw. Der Osterjubil verbindet und schafft Heimat. Welche Kraft in unseren Liedern liegt - das habe ich am Ostermorgen in Norwegen gespürt.

Als ich diesen Hymnus gerade im Internet <https://www.youtube.com/watch?v=dvFUYxh9Yws> auf englisch aus einer amerikanischen Kirche hörte, rief Sr. Claudia an und hörte die Musik im Hintergrund. „O wie schön“, sagte sie, „ich bin zu Hause, in England, Chichester Cathedral...“.

Lieder schaffen Heimat, sind stark, berühren Leib und Seele und Geist, verbinden Nationen und Jahrhunderte. Ein Geschenk des Himmels. Darum hat es mich so gefreut, dass unsere Helle, die gerade in Norwegen in die Schule gekommen ist, immer wieder vor sich hin sang: „Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Gelobet sei Christus, Marien Sohn.“ Und die Aussprache des Wortes „Christus“ klingt so schön, wie es nur ein norwegisches Mädchen singen kann. Und als unser Kantor Martin Rieker für sie das Lied auf der Haller Orgel spielte und es dann per Smartphone nach Norwegen ging, da war da wieder die Freude groß. Und der Wunsch kam zurück aus Norwegen: „Opa, kannst du das Lied noch mal singen.“

Ostern ist vorbei für dieses Jahr. Aber die schöne Osterzeit dauert noch bis Himmelfahrt - und es gibt Grund zu singen: „Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Gelobet sei Christus, Marien Sohn.“

Mit österlichen Grüßen, Ihr Pastor

Tagesordnung der **Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 28. April 2016, 17.00 Uhr** ab 16.15 Uhr Kaffee/Kuchen

TOP 1: Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der MV vom 8. Mai 2015

TOP 2: Berichte aus dem Vorstand

TOP 3: Berichte der Rechnungsprüfer

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

TOP 5: Wahlen: Vorstand und Kassenprüfer

TOP 6: Haushaltsplan 2017

TOP 7: Verschiedenes

Liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer von Haus Salem und Mitglieder des Trägervereins,

im letzten Freundesbrief habe ich über die umfangreichen Bautätigkeiten in unserem Haus Salem berichtet, der „ständigen Baustelle mit Herz im Teutoburger Wald“.

In diesem Rundbrief möchte ich wieder ein maritimes Bild verwenden. Ich kann mich für das Meer, Schiffe, aber auch Leuchttürme begeistern und sehe mir gerne Fernsehsendungen dazu an. Am Ostersonntag wurde im NDR im „Nordseereport Spezial“ u.a. über das „Lindesnes Fyr“ berichtet. Es ist der älteste und südlichste Leuchtturm in Norwegen. Im Februar 1655 wurde hier Norwegens erstes Leuchtfeuer angezündet. Noch heute tut ein Leuchtturmwärter hier seinen Dienst. Dieser Leuchtturm hat trotz der modernen Satellitennavigation weiterhin die wichtige Funktion, den Schiffen und ihren Seeleuten den sicheren Weg durch den Skagerrak zwischen Nord- und Ostsee zu weisen. Aber es nehmen auch jährlich 100.000 Menschen den beschwerlichen Anstieg in Kauf, um dieses Seezeichen zu besichtigen und seine Atmosphäre zu genießen.

Auch unser Haus Salem ist für mich ein Leuchtturm, nicht nur weil in unserem neuen „Eck-Haus“ ein Modell von einem Leuchtturm steht.



Der heutige Leuchtturm „Lindesnes Fyr“ von 1915



Der Salem Leuchtturm im „Eck-Haus“

Unser Haus mit unserer „Leuchtturmwärterin“ Sr. Claudia, die bei jedem Wetter sichtbar ihren Dienst versieht, liegt auch auf dem Berg und ist seit vielen Jahren für viele Menschen ein Ort, der ihnen Halt und Sicherheit in schwierigen und belasteten Lebenssituationen gibt und an dem sie sich wohl und geborgen fühlen.

Mein ganz herzlicher Dank gilt unserem gesamten Team und allen, die mit ihren Zeit-, Sach- und Geldspenden dazu beigetragen haben, dass unser Leuchtturm „Haus Salem“ weiterhin gut sichtbar strahlen und die darin stattfindende Arbeit weitergeführt werden kann.

Herzliche Grüße

Klaus-Peter Johner
-Geschäftsleitendes Vorstandsmitglied-

Sr. Claudia Fischer

P.S.: Leider hat der jetzt vorliegende Jahresabschluss 2015 bestätigt, dass die zurück gehenden Belegungszahlen dazu führen, dass trotz moderater Preiserhöhungen die Defizite größer werden. Mit dieser Situation, die auch andere Tagungshäuser betrifft und die sich leider auch in 2016 fortsetzt, wird sich der Vorstand in diesem Jahr intensiv beschäftigen müssen.

Deshalb bitte ich Sie alle erneut und herzlich darum, in Ihrem Umfeld für neue Mitglieder und Spenden zu werben, auf die wir dringend angewiesen sind.